



CDU



**13. September:
Ihre Stimme für Buir,
Ihre Stimme für die CDU**

Dieter Spürck – unser Bürgermeisterkandidat



Liebe Buirerinnen und Buirer, mit großer Freude und Leidenschaft bin ich Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen und setze mich mit einer bürgerfreundlichen und leistungsfähigen Verwaltung intensiv für die unterschiedlichsten Belange der Menschen mit Sachverstand und Herzblut ein. Ein besonderes

Anliegen ist mir, die Bildungsinfrastruktur im Bereich der Kindergärten und Schulen weiter massiv auszubauen. Weiterhin ist mir sehr wichtig, auch für Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter und für Menschen mit Beeinträchtigungen jeglicher Art Kerpen lebens- und lebenswerter zu machen. Der soziale Zusammenhalt ist gerade in der schweren Zeit nach der Corona-Krise und auch mit Blick auf den Strukturwandel der Schlüssel dafür, dass Kerpen weiter lebens- und lebenswert bleibt. Auf diesem Wege begleite ich Sie gerne weiter als „erster Diener“ dieser Stadt.

Warum trete ich eigentlich wieder zur Bürgermeisterwahl an?

Ich habe Anfang des Jahres bekannt gegeben, dass ich für eine weitere Amtsperiode nicht zur Verfügung stehe, insbesondere aus familiären Gründen. Mittlerweile haben wir allerdings in der Familie eine sehr gute Lösung gefunden, so dass meine Familie und ich der Auffassung sind, dass eine weitere Kandidatur für die Familie tragbar ist. Obwohl meine berufliche Planung und die Lebensplanung der Familie bislang eine andere waren, verspüre ich eine große Verpflichtung als erster Diener dieser Stadt, mich in dieser schweren Zeit weiterhin für die Menschen in Kerpen intensiv einzusetzen. Ich bin der festen Überzeugung, dass Kerpen in dieser Krise einen erfahrenen Steuermann braucht.

Zudem haben mich die Herausforderungen durch die Corona-Krise veranlasst, meine ursprüngliche Entscheidung nochmals gründlich zu überdenken. Ich bin überzeugt, dass es in dieser schweren Zeit wichtig für die Stadt ist, dass das Rathaus von einem Bürgermeister erfolgreich weitergeführt wird, der sich seit Jahren mit großem Engagement für die Belange der Menschen der größten Stadt des Rhein – Erft – Kreises eingesetzt hat und einsetzt.

Bei dieser Gelegenheit appelliere ich bei allem Verständnis für Profilierungsbedürfnisse im politischen Meinungskampf an unsere politischen Mitstreiter, endlich wieder zur Sachpolitik zurückzukehren und in dieser schweren Zeit nicht nur Kampagnen zu verbreiten und damit das politische Klima in Kerpen nachhaltig zu vergiften. Die Menschen in Kerpen wollen und brauchen Lösungen und keine „Schlammschlachten“.

Kerpen gelingt gemeinsam. Das gilt gerade in Krisenzeiten.

Es grüßt Sie Ihr Bürgermeister
Dieter Spürck

Frank Rock – unser Landratskandidat



Liebe Bürgerinnen und Bürger in Kerpen-Buir, gerade kürzlich bin ich mit meiner Familie durch Ihren schönen Ortsteil gefahren und habe bei der Gelegenheit auch wieder den Tagebau Hambach und Manheim-alt besucht. Die Polizei Kerpen durfte ich neulich auf einer Nachtschicht begleiten. Dabei haben wir eine Kontrollfahrt entlang des Hambacher Forsts gemacht.

Durch meine Arbeit als Ihr Landtagsabgeordneter für Kerpen und CDU-Kreisvorsitzender weiß ich, wie sehr Sie in Kerpen-Buir vom Strukturwandel betroffen sind. Die Sorgen, die viele von Ihnen um Ihre Arbeitsplätze, aber auch um Ihren Heimatort haben, nehme ich sehr ernst. Wir alle stehen vor großen Herausforderungen.

Diese Herausforderungen möchte ich gemeinsam mit Ihnen anpacken. Bei der Kommunalwahl am 13. September kandidiere ich für das Amt des Landrats im Rhein-Erft-Kreis.

Michael Kreuzberg hat die Geschicke des Rhein-Erft-Kreises viele Jahre erfolgreich geleitet und als Mitglied der Kohlekommission viel für unsere Region erreicht. Das Erreichte muss bewahrt werden. Doch es gilt auch neue Wege zu beschreiten. Der Strukturwandel bringt enorme Chancen mit sich. Diese müssen wir erkennen und umsetzen.

Ich bin sicher, dass auch Kerpen durch innovative Projekte vom Strukturwandel profitieren wird. Der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier hat der Landesregierung gerade Zukunftsprojekte zur Förderung empfohlen. Darunter auch die Speicherstadt Kerpen und die Verlängerung der Stadtbahn von Frechen nach Kerpen.

Lassen Sie uns die Zukunft gemeinsam gestalten!
Jederzeit können Sie sich persönlich an mich oder an mein Büro unter folgendem Kontakt melden:

Bürgerbüro im Helmut-Kohl-Haus
Hermann-Seger-Straße 23
50226 Frechen

Telefon: 02234 1884-25
post@frank-rock.de

Der Dialog und der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürger ist mir sehr wichtig.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame und schöne Sommerzeit.

Ihr
Frank Rock MdL

Liebe Buirerinnen und Buirer,

am 13. September finden die Kommunalwahlen statt. Sie haben dann die Chance, Ihre Stimme für die Zusammensetzung des neuen Rates der Kolpingstadt Kerpen abzugeben.

Bitte nehmen Sie diese Gelegenheit wahr!

Gerade mit Ihrer Stimme bei der Kommunalwahl nehmen Sie großen Einfluss auf die Politik unserer Stadt und die zukünftige Gestaltung unserer Heimat. Daher richten Sie bitte bei Ihrer Wahlentscheidung Ihr Hauptaugenmerk auf die politische Arbeit vor Ort, entscheiden Sie für Buir und die Kolpingstadt Kerpen.

Vor der letzten Wahl haben wir ein sehr umfangreiches Programm vorgestellt. Die letzten Jahre war dieses Programm stets Grundlage für unsere Entscheidungen und Anträge. Hieran möchten wir anknüpfen und auch die Themen voranbringen, die langwierig sind und sich über eine Legislaturperiode hinausziehen, ganz im Sinne unseres immer noch aktuellen „Zukunftsprogramm für Buir als Stadtteil von Kerpen 2014 - 2024“, das Sie auf unserer Internetseite finden.

Viele Dinge wurden umgesetzt oder befinden sich gerade in der Realisierung. Einige Themen sind auch zeitlos bzw. wiederkehrend.

Andere Themen wiederum unterliegen einem Wandel, weil sich zum Beispiel Planungsgrundlagen grundlegend geändert haben. An diese neuen Voraussetzungen müssen wir natürlich unser Handeln und unsere Entscheidungen anpassen.

Wir möchten Ihnen im Anschluss die verschiedenen Schwerpunkte und Themen genauer aufzeigen und auch unsere Ziele näherbringen.

Generell werden diese Themengebiete nach wie vor die Basis für unsere Politik hier vor Ort bilden:

- Seniorenpolitik - zukunftsorientiert
- Buir - kinder- und familienfreundlich
- Infrastrukturmanagement - ausgewogen
- Flächenentwicklung – sinnvoll und bedarfsorientiert
- Sozialer Klassenbildung entgegenwirken
- Aktive Integrationspolitik
- Strukturwandel mitgestalten

Auf dieser Grundlage möchten wir gerne mit Ihrer Unterstützung und unseren Buirer Kandidaten die gute und erfolgreiche Arbeit für unseren Ort fortsetzen.

Seniorenpolitik - zukunftsorientiert

Die Schließung unseres St. Josef-Hauses, dem Caritas-Seniorenheim, hat eine Lücke in Buir gerissen. Es soll durch einen Neubau ersetzt werden. Der Bauantrag wurde gestellt, auch der Abriss ist genehmigt. Wir stehen für Sie in sehr engem und konstruktivem Austausch mit der Caritas, um möglichst schnell den Neubau zu realisieren und die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Wie ist der aktuelle Sachstand?

Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind zum 01.10.2019 in das neue Seniorenzentrum St. Ulrich in Sindorf umgezogen. Seitdem steht das Gebäude leer. Eigentlich sollte der Abriss längst laufen, doch durch die Corona-Krise verzögert sich dieser. Zurzeit wird das Gebäude, in Abstimmung mit dem Rhein-Erft-Kreis, als mögliche Corona-Isolierstation mit bis zu 70 Plätzen vorgehalten. Geplant ist diese Reservierung bis zum 31. Dezember 2020. Im Anschluss soll im ersten Quartal 2021 mit dem verschobenen Abriss begonnen werden.

Die finale Entscheidung seitens der Caritas für den Neubau wird aktuell vorbereitet. „Notwendige Bedingung für den Ersatzbau ist jedoch“, so der Vorstandsvorsitzende der Caritas, Peter Altmayer, „dass die Baukosten vollständig refinanzierbar sein müssen.“ Hier wird die Novellierung des Alten- und Pflegegesetzes ausschlaggebend sein.

Unabhängig von diesem Projekt wird in Buir auf dem Gelände der alten Grundschule eine Einrichtung für seniorenrechtliches Wohnen realisiert. Dieses Projekt, für das wir schon lange kämpfen, wird nun endlich nach vielen Auf und Abs starten. Wir sind froh, dass inzwischen alle Entscheidungen im Rat getroffen wurden und die Schule an den Investor veräußert ist.



Die Planungen für das gesamte Gelände laufen. Der Investor steht in regem Kontakt mit der Kolpingstadt Kerpen für alle anstehenden Detailplanungen und Baugenehmigungen.

Die Bauanträge werden aktuell erstellt und eingereicht. Alle Maßnahmen liegen zurzeit im Plan.

Nähere Infos finden Sie im Internet unter www.urwohnen.de.

Wir sind zuversichtlich, dass wir nach Fertigstellung dieser beiden Projekte eine gute und zukunftssichere Basis in Buir geschaffen haben.

Buir - kinder- und familienfreundlich

Auch bei diesem Thema spielt die alte Grundschule eine entscheidende Rolle. Hier wurde der von uns beantragte dritte Kindergarten genehmigt und ist Bestandteil des Projektes.

Der Investor Urwohnen plant einen 4-gruppigen Kindergarten und seniorengerechtes Wohnen inkl. einer Demenzgruppe. Die Einrichtung wird im Anschluss von den Johannitern betrieben.

Die Planung und der Bau des Kindergartens haben bei der Umsetzung dieses Projektes höchste Priorität. Er soll an der Stelle der alten Turnhalle als 2-geschossiges Gebäude errichtet werden. Nach aktuellem Plan soll der Betrieb spätestens im August 2021 starten. Mit der Eröffnung sollte der Bedarf für Buir langfristig gedeckt sein, auch für das Baugebiet Blatzheimer Weg. Um bis dahin für Entspannung im Bereich der Betreuungsplätze zu sorgen, wurde eine Notgruppe im städtischen Kindergarten eingerichtet.

Für ein familienfreundliches Buir ist es für die Familien von großer Bedeutung, dass für sie entsprechender Wohnraum bzw. Bauland bereitsteht. Aus diesem Grund sind wir froh, dass es bei der Planung des Baugebietes Blatzheimer Weg voran geht. Mit diesem Baugebiet können wir Buir weiterentwickeln, dabei immer im Blick der Erhalt des dörflichen Charakters und eine gut angepasste Infrastruktur.



Neben „Wohnen“ spielt „Arbeit“ eine wesentliche Rolle in unser aller Alltag. Hier freuen wir uns, dass das Gewerbegebiet „Buir Ost“ endlich konkrete Züge annimmt. In der letzten Ratssitzung wurde die Offenlage des Bebauungsplans beschlossen. Wir hoffen, dass der Satzungsbeschluss schnell folgt. Mit diesem Gewerbegebiet können wir einen ersten Beitrag zum Strukturwandel hier direkt vor Ort leisten. Aber noch wichtiger ist uns, dass wir damit den Grundstein für den Fortbestand Buirer Betriebe legen konnten. Eine

Erweiterung von Betrieben im Ort war kaum mehr realisierbar und eine Abwanderung aus Buir bzw. dem Stadtgebiet drohte.

Buir ist auch familienfreundlich, weil wir eine gute und vielfältige Vereinslandschaft haben. Hier wird durch Ehrenamtliche ein beachtliches Programm und Angebot über das Jahr hinweg aufgestellt und durchgeführt. Ohne dieses Engagement der Vereine und deren Mitglieder wäre vieles hier vor Ort nicht möglich, seien es Sport, Kunst, Kultur oder Kirche.

Wir wollen uns auch in Zukunft weiter dafür einsetzen, die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt zu erhalten oder zu verbessern.

Hier schließt sich der Kreis von Ehrenamt, Vereinen und der Bauentwicklung von Buir:



Durch das Baugebiet Blatzheimer Weg wird ein Umzug des Fußballclubs notwendig, denn der Rasenplatz ist Bestandteil des neuen Baugebietes. Hierzu soll der Fußballclub auf den Standort des Tennenplatzes umziehen. Damit dort Fußball gespielt werden kann, muss der bestehende Platz in einen

modernen Kunstrasenplatz umgebaut werden. Auch das Clubheim muss entsprechend der aktuellen Vorschriften und Standards neu gebaut werden. Kunstrasenplatz und Clubheimneubau sind für uns untrennbar miteinander verbunden.

Aktuell wird der Tennenplatz auch durch den TUS genutzt. Im Vorfeld wurde hier bereits eine einvernehmliche Lösung zwischen der Kolpingstadt Kerpen und dem Verein gefunden. So werden die benötigten Anlagen an der Grundschule im Park saniert und der Trainingsstandort des TUS wird an bzw. in die Turnhalle inkl. der Außenanlagen verlegt. Für Spezialdisziplinen steht in Zukunft das neue Leichtathletikzentrum in Kerpen, welches im Zusammenhang mit dem Neubau des Europa Gymnasiums entsteht, als Trainingsort zur Verfügung.

Uns war wichtig, dass auch in Zukunft hier vor Ort Sport angeboten werden kann uns zwar für alle Altersklassen, also auch für die Jüngsten, damit der Nachwuchs in den Sportvereinen gesichert ist.

Kurze Wege und Sportstätten in Buir sind für uns ein wichtiger Beitrag für eine nachhaltige familienfreundliche Entwicklung von Buir. Wir erwarten zusätzlich positive Effekte durch geringere Unterhaltungskosten für die Sportplätze und Einnahmen für die Stadt durch das Baugebiet. Langfristig werden so auch unsere Einkaufsmöglichkeiten vor Ort gesichert. Somit handelt es sich um ein rundum gelungenes und für alle Beteiligten positives Projekt mit nachhaltiger Wirkung.

Strukturwandel und Entwicklung

Buir liegt mitten drin im Gebiet des Strukturwandels. Wir sind somit besonders vom Wandel und allen damit verbundenen Themen und Planungen betroffen. Diese Themen werden also selbstverständlich in den nächsten Jahren im Focus unseres Handelns stehen. Wir werden, wie auch schon in der Vergangenheit, dafür kämpfen, dass für unsere Buirer Bevölkerung keine weiteren Belastungen entstehen. Gleichzeitig werden wir den Strukturwandel und seine Möglichkeiten für eine positive Entwicklung nutzen. Bereits jetzt finden viele Verfahren aus unterschiedlichsten Bereichen statt. Hier sind wir für Sie aktiv und bringen die Buirer Bedenken oder Vorschläge durch Stellungnahmen und Anträge in die laufenden Verfahren ein.

Ganz aktuell haben wir an der Gestaltung der Resolution zur neuen Tagebauplanung mitgewirkt. Hier legen wir besonderen Wert auf den Erhalt der kompletten Infrastruktur rund um den Tagebau. Für uns macht es keinen Sinn, jetzt noch Straßen zu kappen oder abschnittsweise zu entfernen. Ein weiterer Schwerpunkt muss die Grünvernetzung rund um den Rest-Bürgewald (Hambacher-Forst) in Richtung Steinheide bzw. Erbwald sein, um die Freizeitflächen rund um Buir wieder aufzuwerten.

Durch die neue Tagebauplanung werden auch längst abgeschlossen geglaubte Themen wieder hoch aktuell. So sind im Tagbebauvorfeld noch Kiesgruben aktiv und teilweise Erweiterungen geplant. Auch mit diesem Thema haben wir uns auseinandergesetzt und die Überarbeitung des entsprechenden Flächennutzungsplans beantragt. Dies soll, nach dem gefassten Ratsbeschluss, mit höchster Priorität geschehen. Für Buir ist es wichtig, dass Anzahl und Größe der Kiesgruben auf ein für Buir erträgliches Maß reduziert werden und Erweiterungen sich nur noch von Buir wegbewegen dürfen.



Für Sie vor Ort aktiv

Sie sehen, in Buir gibt es noch viel zu tun. Wir sind überzeugt, mit unseren Grundsätzen und Ideen für die Zukunft von Buir gut gerüstet zu sein, um die Buirer Interessen weiter effektiv für Sie in Kerpen zu vertreten!

Aber nicht nur die „großen“ Themen werden bei uns berücksichtigt. Durch unsere Ansprechpartner direkt vor Ort bringen wir immer wieder Verbesserungsvorschläge und Ideen der Buirerinnen und Buirer ins Rathaus ein.

So haben wir die Erweiterung der Beleuchtung des Parkplatzes an der Grundschule beantragt, die im nächsten Bau- und Feuerschutzausschuss am 20.08.2020 beraten wird. Auch der Wunsch nach einem weiteren Standort für Altglascontainer fließt gerade in die weitere Planung des Gewerbegebietes „Buir Ost“ mit ein.

Wir sind dankbar, dass Sie, die Bürgerinnen und Bürger, den Dialog mit uns suchen. Wir nehmen uns Ihrer Anregungen und Kritik an!

Informieren Sie uns bitte auch in Zukunft weiter.

Aktuelle Informationen zu allen Themen finden Sie unter: ww.cdu-buir.de

Wir wünschen uns, dass wir mit Ihrer Unterstützung die Buirer Ziele weiterhin in Kerpen verfolgen dürfen. Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen und bitten Sie, uns bei der diesjährigen Kommunalwahl Ihre Stimme zu geben.

Zuhören! Kümmern! Handeln!

Markus Frambach

Unser Kandidat für den Stadtrat

Am 13. September
CDU wählen!

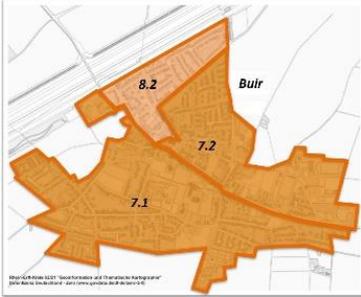
**Es grüßt Sie herzlich Ihr
Team der CDU-Buir**

**und Ihre
Direktkandidaten**

Markus Frambach

Lonie Lambert

Die Kommunalwahl ist entscheidend für Ihren Ortsvorsteher! Unser starkes Team für Buir



Wie auch in den letzten Jahren ist die Einwohnerzahl von Buir so groß, dass ein Teil unserer Bevölkerung einem anderen Wahlkreis zugeordnet werden musste. Daher ist ein kleiner Teil unseres Ortes dem Wahlkreis 8 Manheim / Buir Nord-Ost / Bergerhausen zugeteilt. Buir besteht also aus 2 Wahlkreisen:

Wahlkreis 7 Buir mit Direktkandidat Markus Frambach und
Wahlkreis 8 Manheim / Buir Nord-Ost / Bergerhausen mit
Direktkandidatin Lonie Lambertz.

Damit möglichst viele Buirerinnen und Buirer ihren Direktkandidaten aus dem eigenen Ort unterstützen können, ist der Buirer Wahlkreis 7 so groß wie möglich gebildet worden.

Die Besonderheit für die Nominierung des Ortsvorstehers ist, dass jede für eine Partei abgegebene Stimme im eigenen Ort zählt. Dadurch bestimmen auch die Wählerinnen und Wähler aus dem Wahlkreis 8 mit ihrer Stimme darüber, wer in Buir Ortsvorsteher wird, auch diese Wählerstimmen sind wichtig für Buir.

Daher gilt: Jede Stimme für die CDU ist eine Stimme für unseren Ortsvorsteher Markus Frambach. Jede Stimme für die CDU ist eine Stimme für einen Buirer Ortsvorsteher, für kurze Wege, für verlässliche Kommunikation, für Buir!



Koppelkandidat
Florian Seeman

Direktkandidat
Markus Frambach

Direktkandidatin
Lonie Lambertz

Koppelkandidat
Norman Franke

Lonie Lambertz – unsere Direktkandidatin für den Wahlbezirk Buir Nord-Ost (8.2)



- 66 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, ein Enkelkind
- Erziehungsfachwirtin
- Landschaftsführerin
- Mitglied im Rat der Kolpingstadt Kerpen
- Ortsvorsteherin von Manheim
- Vorsitzende des Jugendhilfeausschuss der Kolpingstadt Kerpen
- Mitglied im Kirchengemeindeverband Kerpen Süd-West
- Vorlesepatin im Kindergarten

Lonie Lambertz ist in Buir geboren, war nach Ihrer Ausbildung auch im Kindergarten und in der Jugendarbeit in Buir tätig. Ihre Mutter lebt hier, Frau Lambertz ist also mit Buir sehr verbunden.

Bezüglich der Kommunalpolitik für unsere Region stimmen wir uns eng ab. Gute Kommunalpolitik zeichnet sich dadurch aus, dass sie Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligt, bei ihren täglichen praktischen Bedürfnissen unterstützt und ihre Probleme ernst nimmt. Bürgerinnen und Bürger sollen sich an ihrem Wohnort wohl fühlen. Für alle – Kinder, Jugendliche, Senioren, Berufstätige, Arbeitslose und Flüchtlinge – lassen sich Formen finden, sich am Gemeinwesen zu beteiligen. Gute Kommunalpolitik zeigt sich auch im Umgang mit den Schwächsten in der Gemeinde und daran, dass sie jeden einbezieht, jeden ernst nimmt und für alle die bestmögliche Problemlösung anstrebt.

Bürgernahe Kommunalpolitik heißt für uns bei verschiedenen Gelegenheiten wie in Vereinen, bei Veranstaltungen und vielen anderen Anlässen unter Bürgern aller Altersgruppen zu sein, mit ihnen zu reden, zuzuhören, Stellung zu beziehen, aber vor allem die Interessen der Bürger zu erfahren und zu vertreten! Nur so lassen sich Ideen entwickeln und Lösungen erarbeiten, die wirklich funktionieren.

Lonie Lambertz
Zum Dickbusch 62
50171 Kerpen

02275-912610
lola.manheim@online.de